Schuljahr
1906|1907.

Jahresbericht

der

städtischen Domschule (Realschule i. Entw.)

zu

Cammin in Pommern.

Inhalt:

Leiter Oberlehrer Nauschütz: Schulnachrichten.

Cammin i. Pom.
Druck von Formazin & Knauff.
Ostern 1907.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Domschule zu Cammin.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

№	Lehrfach.	VI. Kl.	V. Kl.	IV. Kl.	III. Kl.	II. Kl.	I. Kl.	Zusammen.
1	Religionslehre	3	2	2	2	2	2	13
2	Deutsch und Geschichtserzählungen	5 1 } 6	4 1 } 5	5	5	4	4	29
3	Französisch	6	6	6	5	4	4	31
4	Englisch	—	—	—	5	4	4	13
5	Geschichte	(1)	(1)	3	2	2	2	9
6	Erdkunde	2	2	2	2	2	2	12
7	Rechnen und Mathematik	4	4	5	5	5	5	28
8	Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	10
9	Physik	—	—	—	—	3	3	6
10	Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	2	2
11	Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	10
12	Linearzeichnen	—	—	—	2*)	2*)	2*)	6*)
13	Schreiben	2	2	2	1**)	—	—	7
14	Singen	2 (VI. u. V. Kl.)		2 (IV.–I. Kl.)				4
15	Turnen	3 (VI. u. V. Kl.)		3 (IV. u. III. Kl.)		3 (II. u. I. Kl.)		9
16	Turnspiel im Sommer und Vorturner-Unterricht im Winter	1*) (VI. u. V. Kl.)		1*) (IV. u. III. Kl.)		1*) (II. u. I. Kl.)		3
	Zusammen	30+1*)	30+1*)	34+1*)	35+3*)	35+3*)	35+3*)	192

Gesamtzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden 192.

*) wahlfrei.
**) für Schüler mit schlechter Handschrift.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer

a) im Sommerhalbjahr 1906.

Lfd. Nr.	Name.	VI. Kl.	V. Kl.	IV. Kl.	III. Kl.	II. Kl.	I. Kl.	Zahl der wöchentl. Stunden.	Klassenlehrer der	Überstunden im 2. Vierteljahr für Kasten.	Überstunden 20. VIII. bis 29. IX. 06 für Lange.	Klassenlehrer der	Zahl der wöchentl. Stunden.	Schriftl. Arbeiten.	Verwaltung von Sammlungen.
1.	Nauschütz, Oberlehrer, Leiter der Domschule.		6 Franz.		5 Engl.	1 Turnspiel	4 Franz.	16	—	2 Religion I 3 Geometrie III	—	I	16+5	4	Lehrer- und Unterstützungsbücherei.
2.	Kasten*) Konrektor.		1 Gesch.	5 Math. 1 Turnspiel	2 Relig. 5 Math.	2 Relig. 5 Math.	2 Relig.	23	III	—	—	—	–	3	für den mathematischen Unterricht.
3.	Oelgarte, Dr. phil., Oberlehrer.	3 Relig. 2 Erdk.			5 Deutsch 2 Gesch.	2 Gesch. 2 Erdk.	4 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	24	I	2 Religion II 2 Religion III	—	III	24+4	2	für den sprachlichen, geschichtlichen und erdk. Unterricht.
4.	Speck, Dr. phil., Oberlehrer.	6 Deutsch 6 Franz.				4 Deutsch 4 Franz.	4 Engl	24	II	—	4 Rechnen VI	II u. VI	24+4	6	Schülerbücherei.
5.	Siefker, Oberlehrer.		4 Deutsch	5 Deutsch 6 Franz.	5 Franz.	4 Engl.		24	IV	1 Geschichte V	–	IV	24+1	5	Handbücherei.
6.	Regner, Dr. phil., Probekandidat und wissenschaftl. Hilfsl.		4 Rechnen 2 Erdk 2 Naturb.			3 Physik 2 Naturb.	5 Math 3 Physik 2 Chemie	23	V	2 Algebra III 5 Mathematik II gibt ab: 2 Naturbeschr. II 2 Naturbeschr. V	4 Linearzeichnen I–III	V	23+7	4	für den physik. und chemischen Unterricht.
7.	Lange, Elementar- und Zeichenlehrer.	4 Rechnen 3 Turnen	2 Zeichn. 1 Turnsp.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Linearzeichnen	2 Zeichn. 2 Linearzeichnen	2 Zeichn 2 Linearzeichnen	24	VI	2 Schreiben VI	beurlaubt*)	—	—	1	für den Schreib- und Zeichenunterricht.
8.	Arndt, Elementar- und Gesanglehrer.	2 Naturb. 2 Schreib. 2 Singen	2 Relig 2 Schreib.	2 Relig. 2 Erdk. 3 Gesch. 2 Naturb. 2 Schreib. 2 Chorsingen	2 Erdk. 2 Naturb. 1 Schreib.			28	—	2 Naturb. II, V gibt ab: 2 Schreiben VI	—	—	28+2		für den naturkundl. und Gesangunterricht.
9.	Nimmerjahn, Rektor der Stadtschule.							—		5 Mathematik IV	—		5		
10.	Schultz, Stadtschullehrer.					3 Turnen		3			3 Turnen VI/V		6		für den Turnunterricht.
11.	Schülke, Stadtschullehrer.			3 Turnen				3					3		
12.	Pommerening, Präparandenlehrer.							—			8 Zeichnen VI–I		8		

*) siehe Nr. III: Zur Geschichte der Schule.

b) im Winterhalbjahr 1906/07. 16. X. bis 22. XII.

Lfd. Nr.	Name.	VI. Kl.	V. Kl.	IV. Kl.	III. Kl.	II. Kl.	I. Kl.	Zahl der wöchentl. Stunden.	Klassenlehrer der	Schriftl. Arbeiten.	Überstunden für Lange*)	Zahl der wöchentl. Stunden.	Verwaltung von Sammlungen.
1.	Nauschütz, Oberlehrer, Leiter der Domschule.		6 Franz.		5 Englisch	3 Turnen, 1 Vorturnerst.	4 Franz.	15+4	I	3	—	15+4	Lehrer- und Unterstützungsbücherei.
2.	Oelgarte, Dr. phil., Oberlehrer.	2 Erdkunde			2 Religion 5 Deutsch 2 Geschichte	2 Religion 2 Geschichte	2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte	23	III	2	3 Religion VI	24+2	für den sprachlichen, geschichtlichen und erdk. Unterricht.
3.	Speck, Dr. phil., Oberlehrer.	6 Deutsch 6 Franz.				4 Deutsch 4 Franz.	4 Englisch	24	VI	5	—	24	Schülerbücherei.
4.	Siefker, Oberlehrer.		4 Deutsch	5 Deutsch 6 Franz.	5 Franz.	4 Englisch		24	IV	5	1 Geschichte V	24+1	Handbücherei.
5.	Scheske, Oberlehrer	4 Rechnen		5 Mathem.		5 Mathem 3 Physik 2 Erdkunde	3 Physik 2 Erdkunde	24	II	3	—	24	für den mathemat. u. physikal. Unterricht.
6.	Regner, Dr. phil., Oberlehrer.		4 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturb.		5 Mathem. 2 Linearzeichnen	2 Linearzeichnen	5 Mathem. 2 Chemie	24	V	3	4 Linearzeichnen III—I gibt ab: 2 Naturb. schrb. V	24+2	für den chemischen Unterricht.
7.	Lange, Elementar- und Zeichenlehrer.	für das 2. Viertelj. 3 Relig. 2 Schreib	1 Geschichte 2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		16	—	—	—	—	für den Schreib- und Zeichenunterricht.
8.	Arndt, Elementar- und Gesanglehrer.	2 Naturb. 2 Singen	2 Religion	2 Religion 2 Erdkunde 3 Geschichte 2 Naturb. 2 Schreiben 2 Chorsingen	2 Erdkunde 2 Naturb. 1 Schreiben	2 Naturb.		26	—	—	gibt ab: 2 Naturbeschrb. V erhält: 2 Schreiben VI, V	28	für den naturkundl. und Gesangunterricht.
9.	Schultz, Stadtschullehrer.	3 Turnen		3 Turnen				6	—	—	—	6	für den Turnunterricht.
10.	Pommerening*) Präparandenlehrer.										8 Zeichnen V—I	8	

*) siehe Nr. III: Zur Geschichte der Schule.

3. Übersicht über die im Schuljahre 1906/07 erledigten Lehraufgaben.

Diese stimmen im allgemeinen mit den im vorigen Jahresbericht angegebenen überein, sie werden für sich gedruckt werden.

A. Lesestoff.

a) Deutsch: I. Klasse: Gedichtsammlung und Prosahefte, außerdem Goethes „Hermann und Dorothea", Schillers „Jungfrau von Orleans", Schillers „Wilhelm Tell".

II. Klasse: Gedichtsammlung und Prosahefte, außerdem Heyses „Kolberg", Homers „Odyssee", nach der Übersetzung von J. H. Voß, ed. Stehle, Leipzig (Freytag), geb. 80 Pf.

b) Französisch: I. Klasse: Boissonnas, Une Famille pendant la Guerre 1870/71, ed. Bretschneider, Berlin (Weidmann), 5. Aufl. geb. 1,20 Mk.

II. Klasse: S. Lagarde, La Clef de la Conversation française, Berlin (Weidmann), 4. Aufl. geb. 2 Mk. W. Erckmann-Chatrian, Waterloo, ed. Holtermann, Gotha (Perthes), geb. 1 Mk.

III. Klasse: Dhombres et Monod, Biographies Historiques, ed. Bretschneider, Leipzig (Renger), 7. Aufl. geb. 1 Mk.

c) Englisch: I. Klasse: S. Geography of Great Britain and Ireland (aus dem Lesebuche) und sämtliche Gedichte.

II. Klasse: Burnett, Little Lord Fauntleroy, ed. Reinke, Bielefeld (Velhagen & Klasing), Ref. Ausg. geb. 1,10 Mk.

B. Aufgaben für die in den beiden oberen Klassen bearbeiteten Aufsätze.

I. Klasse: 1. Die Entwickelung des Freiheitsgedankens bei den Dichtern der Befreiungskriege. 2. Goethes Gedicht, „Der Zauberlehrling" (im Vergleich mit der griechischen Originalerzählung). 3. Das Grundstück des Löwenwirts und seine Bewohner, nach Goethes „Hermann und Dorothea" (Klassenaufsatz). 4. Der Charakter König Karls VII. nach Schillers „Jungfrau von Orleans". 5. Die Schuld der Jungfrau von Orleans (Klassenaufsatz). 6. Das unglückliche Jahr des siebenjährigen Krieges. 7. Die Schweiz und ihre Bewohner nach Schillers „Wilhelm Tell", 1. Aufzug. 8. Leuthold erzählt im Kreise seiner Familie von Tells Apfelschuß (Klassenaufsatz). 9. Der Einfluß des Klimas und der Bodenbeschaffenheit auf die Lebensart und den Charakter der Bewohner der Pyrenäenhalbinsel. 10. Paulus und seine Gegner (Klassenaufsatz).

II. Klasse: 1. Das Meer in Schillers Gedicht „Der Taucher". 2. Ein Ferientag. 3. Ein alter Römer erzählt die Ereignisse, die zur Gründung seiner Stadt führten, nach Uhlands „Ver sacrum"; (Klassenaufsatz). 4. Der Gastfreund des Ibykus erzählt, wie der Mord an dem Sänger entdeckt und gerächt wurde. 5. Die Eiche und das Schilfrohr (Übersetzung der Lafontaineschen Fabel „Le Chêne et le Roseau"). 6. Joachim Nettelbeck (nach Heyses „Kolberg"). 7. Die Offiziere und Soldaten in Heyses „Kolberg". 8. Inhaltsangabe des sechsten Gesanges der „Odyssee". 9. Eine Wanderung durch Ithaka zur Zeit, da Odysseus in der Fremde weilte (Klassenaufsatz). 10. Eumäus, ein Bild eines treuen Dienstmannes.

Ausarbeitungen.

I. Klasse: 1. Goethes Jugendjahre. 2. Paulus in Athen. 3. Was erfahren wir aus den ersten Briefen über die Familie de Vineuil? 4. Frau von Thieulin in Chevilly (nach dem Lesestoff). 5. Napoléon nach der Schlacht bei Leipzig. 6/7. Zwei Übersetzungen aus der Lektüre. 8. Oliver Kromwell. 9. Inhalt von „Macbeth". 10. Napoleons Feldzug nach Ägypten. 11. Napoleons Krieg im Jahre 1812 in Rußland. 12. Die Bodengestaltung der Schweiz. 13. Die Flüsse Rußlands. 14. Das Auge. 15. Der Blutkreislauf. 16. Das Gewitter. 17. Der Induktions-Apparat und einige seiner Anwendungen. 18. Darstellung des Leuchtgases. 19. Die Sodafabrikation.

Vom evangelischen Religionsunterricht war kein Schüler befreit.

An den beim Beginn und am Schluß jeder Woche abgehaltenen Andachten nahmen sämtliche Schüler teil.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) im Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 116, im Winter 109 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses: . .	im S. 2	im W. 5	im S. —	im W. —
aus anderen Gründen:	im S. —	im W. 1	im S. —	im W. —
zusammen	im S. 2	im W. 6	im S. —	im W. —
also von der Gesamtzahl der Schüler:	1,7 %	5,5 %	0 %	0 %

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen im Sommer und im Winter 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 21, im Winter 25 Schüler, zur größten im Sommer 47, im Winter 39 Schüler. Von 1 besonderen Vorturnerstunde abgesehen waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt, also für jeden Turnschüler 3 Stunden wöchentlich. Ihn erteilten in der I. Turnabteilung (1. und 2. Kl., dazu ein Teil der 3. Kl.) im Sommer der Stadtschullehrer Schultz, im Winter der unterzeichnete Leiter der Anstalt, in der II. (3. und 4. Kl.) im Sommer der Stadtschullehrer Schülke, im Winter Herr Schultz, in der III. (5. und 6. Kl.) im 1. Vierteljahr der Zeichenlehrer Lange, in der übrigen Zeit Herr Schultz. Im Sommer wurde auf dem Schulhofe und auf dem nahe liegenden städtischen Spielplatze, im Winter in der Turnhalle des hiesigen Königlichen Seminars geturnt. Gegenstand des Unterrichts waren: 1. Ordnungs-, Marsch- und Laufübungen, 2. Freiübungen, erst am Ort, später vom Ort in Verbindung und Wechsel mit Ordnungs-, Hantel- und Stabübungen. 3. Geräteübungen, 4. Spiele. Von den Turnstunden wurde etwa 1 Stunde wöchentlich zu Turnspielen verwandt. An einem von Hausarbeiten möglichst frei gelassenen Nachmittag in der Woche fanden unter Leitung des Unterzeichneten, der von den übrigen Herren bereitwilligst unterstützt wurde, zweistündige Bewegungsspiele sämtlicher Klassen statt. Bei den Schülern der oberen Klassen sind die beliebtesten Spiele Ballspiele (Fuß-, Schleuder-, Schlag-, Faust- und Tamburinball), bei den Schülern der unteren Klassen Laufspiele. Gespielt wurde nach den vom technischen Ausschusse des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele veröffentlichten Spielregeln. 14 Schüler beteiligten sich am Netzballspiel, an den freiwilligen Turnspielen 78 %. Eine besondere Vereinigung von Schülern zur Pflege des Rudersports, bezw. von andern Leibesübungen besteht an der Anstalt noch nicht. Die Zahl der Freischwimmer beträgt 34, d. h. 29,7 % der Gesamtzahl. Wiederholt wurde eine Turnstunde in der warmen Zeit zum Baden in der nahen Dievenow benutzt. Auch wurden im Sommer und Winter an schulfreien Nachmittagen Übungsmärsche (in Verbindung mit Jagd- und Kriegsspielen und Entfernungsschätzen usw.) unternommen. 52 Schüler können radeln, 30 besitzen ein Rad.

b) im Gesang.

Der Gesangunterricht wurde in 2 Abteilungen: 1. den Schülern der VI. und V. Klasse, 2. den stimmbegabten Schülern der Klassen IV—I vom Gesanglehrer Arndt erteilt.

c) im Zeichnen.

Vom Freihandzeichnen war kein Schüler befreit. Am freiwilligen Linearzeichnen beteiligten sich von den Schülern der III. Klasse 27 = 93,1 %, der II. Klasse 15 = 68 %, der I. Klasse 0 %.

5. Verzeichnis der an der Domschule benutzten Lehrbücher.

Unterrichtsfach.	Lehrbuch.	Preis (gebunden) Mk.	Klasse.
1. Religionslehre.	Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Ausg. A, Teil II, Berlin (Reuther und Reichard), [6] 1905	1,80	III—I.
	Wendel, Biblische Geschichten, Ausg. B, Breslau (Dülfer) [313] 1906	0,85	IV—VI.
	Gesangbuch für die Provinz Pommern		VI—I.

Unterrichtsfach.	Lehrbuch.	Preis (gebunden) Mk.	Klasse.
2. Deutsch.	Hopf-Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch für Sexta [15] 1906	2,00	IV—V.
	Quinta [15] 1906. Berlin (Grote)	2,40	
	Von Ostern 1907 auch für Quarta [15] 1906	2,40	
	Meyer-Nagel, Deutsches Lesebuch, Ausg. B, Leipzig (Dürr) …	2,50	IV.
	Gedichtsammlung	2,80	III—I.
	Prosaheft III	1,65	III.
	Prosaheft IV		II—I
	Lehmann-Dorenwell, Deutsches Sprach- und Übungsbuch, Berlin (Carl Meyer), Heft 4	1,00	III.
3. Französisch.	G. Ploetz, Elementarbuch, Ausg. C, Berlin (Herbig)	2,50	VI—V.
	Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausg. C, Berlin (Herbig)	3,30	IV—I.
	Von Ostern 1907 die gekürzte Ausg., 1906, Berlin (Herbig)	3,10	IV.
	Ploetz-Kares, Sprachlehre, ebenda, [10] 1906,	1,60	IV—I.
	Engwer, Anthologie des Poètes Français, Bielefeld u. Leipzig (Velhagen und Klasing)	2,00	II—I.
	Dafür von Ostern 1907, Choix de Poesies Françaises, ebenda	2,00	II—I.
	(mit Ergänzungsband. 1906 „	1,80	
4. Englisch.	Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht. Cöthen (Schulze). I. Teil Elementarbuch [6] 1905	1,60	III.
	II. Teil Syntax-Ausg. A [4] 1904 …	2,50	II—I.
5. Geschichte.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Halle (Buchh. d. Waisenh.) I. Teil [8] 1905	1,60	IV.
	II. Teil [9] 1905	3,00	III—I.
	Putzger, hist. Schulatlas, bearbeitet von Baldamus u. Schwabe, Bielefeld u. Leipzig (Velh. u. Klasing) [28] 1904	3,00	IV—I.
6. Erdkunde.	E. v. Seydlitzsche Geographie. Ausg. D, bearbeitet von Rohrmann. Heft 1 für V 50 Pf. Heft 2 für IV 50 Pf. Heft 3 für III 80 Pf. Heft 4 für II 1 Mk. Heft 5 für I 85 Pf. Breslau (Hirt)		V—I.
	Wehrmann, Landeskunde der Provinz Pommern [4] 04 Breslau (Hirt)	0,50	III—I.
	Lehmann-Petzold, Atlas für die unteren Klassen (Velh. und Klasing) [2] 1903	3,00	VI—V.
	Ein größerer Schulatlas (Dierke-Gäbler, Sydow-Wagner)	5—6	IV—I.
7. Mathematik.	Harms-Kallius, Rechenbuch, Oldenburg (Stalling) [22] 1903	2,85	VI—I.
	Dafür von Ostern 1907: Müller u. Pietzker, Rechenbuch, Ausg. C, Leipzig (Teubner) 1906. Heft 1 für VI 80 Pf. Heft 2 für V 80 Pf. Heft 3 für IV 1 Mk.		VI—II.
	Ergänzungsheft für III—II 1,20 Mk.		
	Kambly-Roeder, Planimetrie, Ausg. B, Breslau (Hirt) [22] 1904	2,00	IV—I.
	Bardey, Aufgabensammlung, Leipzig (Teubner) [27] 1902	3,20	III—I.
	Dafür von Ostern 1907: Müller u. Kutnewsky, Aufgabensammlung, Ausg. B, erster Teil, [4] 1906 Leipzig (Teubner)	2,80	III—I.
8. Naturbeschreibung.	Schilling-Waeber, kleine Schul-Naturgeschichte, Ausg. B, Breslau (Hirt) [21] 1903	3,60	VI—I.
9. Physik.	Sumpf, Grundriß der Physik. Neue Ausg. B, Hildesheim (Lax) 1905	2,70	II—I.
10. Chemie.	Ebeling, Leitfaden der Chemie für Realschulen. Berlin (Weidmann) [4] 1904	2,60	I.
11. Gesang.	Erk und Greef, Liederkranz, neu bearb. von Wiedermann und Krämer, 1. Abt. B Essen (Baedeker) [100]	0,80	VI—V.
	2. Heft [46] 1902	1,00	IV—I.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums zu Stettin.

13. 3. 06. Das eingereichte Verzeichnis der neusprachlichen Lektüre für 1906 wird genehmigt.

23. 3. 06. Es wird auf den in Bonn und Trier vom 5. bis 13. Juni stattfindenden archäologischen Ferienkursus, sowie auf die in Edinburg und London während des Sommers abzuhaltenden englischen Ferienkurse aufmerksam gemacht.

28. 3. 06. Übersendung eines Exemplars des Vortrages des Obersts von Deimling „Südwestafrika" als Geschenk des Herrn Ministers; Empfehlung der Vervielfältigung des von Gerhard Kügelgen gemalten Bildnisses der Königin Luise.

31. 3. 06. Genehmigung des vorgeschlagenen Unterrichtsverteilungsplans für das Sommerhalbjahr 1906.

3. 4. 06. Empfehlung des „Kleinen deutschen Kolonialatlas", der Kiepertschen Wandkarte der deutschen Kolonien, von: Merker, „Die Masai", Schmidt und Gen., „Hermann v. Wißmann, Deutschlands größter Afrikaner", Passarge, „Die Buschmänner in der Kalahari", Schillings, „Mit Blitzlicht und Flinte", Ribbe, „Muschelgeldstudien".

3. 4. 06. Überweisung des Kandidaten des höheren Schulamts Dr. Regner zur Ableistung der 2. Hälfte des Probejahres und gleichzeitig zur Verwaltung einer Lehrerstelle.

4. 4. 06. Hinweis auf die in Magdeburg am 5. und 6. Juni d. Js. stattfindende Hauptversammlung des Landesvereins preußischer Zeichenlehrer.

9. 4. 06. Hinweis auf die in Stettin am 31. Mai und 1. Juni abzuhaltende Jahresversammlung des Pommerschen Turnlehrervereins.

11. 4. 06. Mitteilung der Lieferung billiger Umdruckexemplare von der Reichskarte seitens der Königlichen Landesaufnahme.

12. 4. 06. Bestätigung des Oberlehrers Siefker.

15. 4. 06. Die nachträglichen Änderungen am Unterrichtsverteilungsplan werden genehmigt.

17. 4. 06. Der Herr Minister hat gegen die Veranstaltung eines etwa 10stündigen Samariterkursus an der Domschule im Schuljahre 1906 nichts zu erinnern. Bericht wird bis 1. März 07 eingefordert.

24. 4. 06. Übersendung der zur Beratung auf der im Mai 1907 zu Stettin stattfindenden 15. Versammlung der Direktoren der höheren Lehranstalten Pommerns ausgewählten Gegenstände.

28. 4. 06. Aufforderung zur Bewerbung um Reisestipendien behufs sprachlicher Ausbildung in Ländern französischer oder englischer Zunge.

2. 5. 06. Bemerkungen zu dem Bericht des Generalsuperintendenten Büchsel in Stettin über die von ihm im Jahre 1905 abgehaltene Revision des Religionsunterrichts an den höheren Lehr-Anstalten Pommerns.

9. 5. 06. Bestätigung des Oberlehrers Dr. Speck.

Es wird auf folgende Kurse aufmerksam gemacht: den Turnlehrerbildungskursus von Oktober 06 bis März 07 zu Berlin, den französischen Fortbildungskursus zu Frankfurt a. M. im Herbst 06, den Turnspielkursus zur Ausbildung zu Leitern von Jugend- und Volksspielen in Greifswald vom 30. Juli bis 4. August, auf die vom 16. bis 22. September d. Js. in Stuttgart tagende 78. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte, auf die vom 4. bis 8. Juni in Erlangen stattfindende 15. Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Unterrichts in der Mathematik und den Naturwissenschaften, den schulhygienischen Ferienkursus in Göttingen vom 8. bis 13. Oktober, den naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Berlin vom 2. bis 13. Oktober und den in Posen zu gleicher Zeit,

die Jubelfeier der Universität Greifswald am 3. und 4. August d. Js.

7. 6. 06. Genehmigung der Entlassung des zum Oberlehrer in Schivelbein gewählten Konrektors und Hilfspredigers am Dom Kasten aus seiner Stellung an der Domschule, Genehmigung der vorgeschlagenen Vertretung.

15. 6. 06. Ein Ministerialerlaß regelt die Reihenfolge der Oberlehrer an den höheren Schulen.

12. 7. 06 und später. Es werden empfohlen: „Feldmarschall Moltke" von Major Dr. Jähns, „Südwestafrika, Land und Leute" von Oberst v. Deimling, „Die vorbeugende Bekämpfung des Alkoholismus durch die Schule" von Rektor Gladeczek, „Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen", 7. Jahrgang, 1906, „Die eiserne Zeit vor hundert Jahren", von Prof. Knötel.

21. 7. 06. Der Schulanfang nach den Weihnachtsferien wird auf Dienstag, den 8. Januar 1907, festgesetzt.
23. 7. 06 empfiehlt vorbeugende Maßregeln für den Fall einer Feuersgefahr.
7. 8. 06. Bestätigung des Oberlehrers Scheske.
28. 8. 06. Erlaß betreffend Anciennität und Vereidigung der anstellungsfähigen Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen.
7. 9. 06. Mitteilung des Ergebnisses der am 14. u. 15. August d. J. abgehaltenen Revision der Schule.
18. 9. 06. betrifft die über die Probekandidaten zu erstattenden Berichte.
29. 9. 06. Übersendung des Zeugnisses der Anstellungsfähigkeit für den Probekandidaten Dr. Regner und Aufforderung zur Vereidigung.
6. 10. 06. Der für das Winterhalbjahr 1906/07 vorgeschlagene Unterrichtsplan wird genehmigt.
betrifft die Übereinstimmung der Frequenzübersichten mit den Übersichten der an den höheren Lehranstalten abgehaltenen Reife- und Schlußprüfungen.
7. 10. 06. Schülern der Obersekunda einer Vollanstalt darf ausnahmsweise die Reife für die Unterprima schon nach anderthalbjährigem Besuche dieser Klasse zuerkannt werden, sofern sie der Primareife für den Eintritt in einen Beruf bedürfen.
17. 10. 06. Erhebungen über die Teilnahme von Schülern am Stenographie-Unterricht werden eingefordert.
24. 10. 06. Mitteilung des Termins der Turnlehrer-Prüfung in der Provinz Pommern für 1907.
25. 10. 06. Ein Verzeichnis der in der Anstaltsbibliothek vorhandenen gedruckten Bücher aus der Zeit bis 1600 soll eingereicht werden.
1. 11. 06. Für die Schüler, welche die Schlußprüfung bestanden haben, genügt ein Zeugnis der Reife für die Obersekunda.
16. 11. 06. Mitteilungen über den Programmaustausch sämtlicher höheren Schulen Preußens.
Bestätigung des Oberlehrers Dr. Regner.
28. 11. 06. Übersendung dreier Abdrücke des von dem Hauptmann Beyer herausgegebenen Buches „Der Krieg in Südwestafrika und seine Bedeutung für die Entwicklung der Kolonie", als Geschenk des Herrn Ministers.
29. 11. 06. Die Übersichten über die Frequenz sind künftig innerhalb 14 Tage nach Beginn jedes Schuljahrs einzureichen.
12. 12. 06. Beurlaubung des Leiters der Anstalt zu einer 14-tägigen Landwehrübung im Februar 1907.
17. 12. 06 und später. Es wird hingewiesen auf den vom 4. bis 11. April 1907 in Berlin stattfindenden archäologischen Kursus, den vom 18. bis 28. März ebenda angesetzten englischen Doppelkursus und die nach Stettin vom 15. bis 18. Mai 1907 einzuberufenden Turnlehrerversammlung.

3. 1. 07. Ferienordnung für das Schuljahr 1907/08:

1. Osterferien. Schulschluß: Sonnabend, den 23. März, mittags,
Schulanfang: Dienstag, den 9. April, früh:
2. Pfingstferien. Schulschluß: Freitag, den 17. Mai, nachmittags,
Schulanfang: Donnerstag, den 23. Mai, früh;
3. Sommerferien. Schulschluß: Mittwoch, den 3. Juli, mittags;
Schulanfang: Dienstag, den 5. August, früh;
4. Herbstferien. Schulschluß: Mittwoch, den 2. Oktober, mittags,
Schulanfang: Dienstag, den 15. Oktober, früh;
5. Weihnachtsferien. Schulschluß: Sonnabend, den 21. Dezember, mittags,
Schulanfang: Dienstag, den 7. Januar 1908, früh.

7. 1. 07. Der Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern soll künftig in den ersten Tagen des Januar beginnen.
30. 1. 07. Ermittelung des Wohnungsaufwandes der Beamten.
8. 2. 07. Bestimmungen für die Feier des 300-jährigen Geburtstages Paul Gerhardts.
11. 2. 07. Neue Fassung des § 90 der deutschen Wehrordnung mit den Abänderung von 1904 u. 1906.
Verfahren zur Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch die Schulen.
13. 2. 07. Einfordern eines Berichts über die Bewährung Rettigscher Schulbänke.
18. 2. 07. Der für das Schuljahr 1907/08 vorgeschlagene neusprachliche Lesestoff wird genehmigt.
5. 3. 07. Der für die 4. Klasse aufgestellte Lehrplan wird genehmigt.

III. Geschichte der Schule.

Die Lehrerschaft.

Zu Ostern 1906 traten neu ein als Oberlehrer die Herren Dr. Oelgarte, Dr. Speck und Siekker; der Kandidat des höheren Schulamts Herr Dr. Regner wurde der Anstalt überwiesen zur Ableistung der zweiten Hälfte seines Probejahres und gleichzeitig zur Verwaltung einer Lehrerstelle. Michaelis 1906 wurde er vom Magistrat zum Oberlehrer gewählt, ebenso Herr Scheske. Die Lehrerschaft bestand also aus 8 Herren:

1. Leiter Oberlehrer Nauschütz, seit Ostern 1905,
2. Oberlehrer Dr. Oelgarte, seit Ostern 1906,
3. Oberlehrer Dr. Speck, seit Ostern 1906,
4. Oberlehrer Siekker, seit Ostern 1906,
5. Konrektor Kasten, seit Ostern 1901. Er bestand seine Oberlehrerprüfung, wurde zum Oberlehrer an die Landwirtschaftsschule zu Schivelbein berufen und verließ uns zu Johanni 1906. An seine Stelle wurde für Oktober zum Oberlehrer Herr Scheske gewählt.
6. Probekandidat und wissenschaftlicher Hilfslehrer, von Oktober 1906 ab Oberlehrer Dr. Regner,
7. Elementar- und Zeichenlehrer Lange, seit Mai 1905,
8. Elementar- und Gesanglehrer Arndt, seit Michaelis 1872.

Die Stadtschullehrer Schultz und Schülke übernahmen bereitwilligst den Turnunterricht.

Friedrich Oelgarte, geboren 5. Februar 1878 zu Treptow a. T., evangelischen Bekenntnisses, besuchte das Gymnasium zu Friedland i. M., das er Ostern 1898 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er studierte auf den Universitäten zu Rostock, Greifswald und Halle Geschichte und Germanistik, wurde 1902 auf Grund einer historischen Arbeit zum Dr. phil. promoviert und bestand 1903 zu Halle die Staatsprüfung. Das Seminarjahr leistete er am Gymnasium zu Greifswald, das Probejahr zur ersten Hälfte am Königl. Marienstiftsgymnasium zu Stettin, zur zweiten am Realprogymnasium zu Wollin in Pommern ab. An letzterer Schule versah er zugleich die Stelle eines wissenschaftlichen Hilfslehrers und blieb in dieser Stellung noch bis Ostern 1906, wo er als Oberlehrer (Besoldungsdienstalter 1. 10. 1905) an die Domschule (Realschule i. E.) zu Cammin i. Pom. berufen wnrde.

Johannes Speck, geboren am 21. März 1872 zu Holm in Holstein, evangelischen Bekenntnisses, bestand Michaelis 1890 die Reifeprüfung auf dem Realgymnasium zu Flensburg, später die für humanistische Gymnasien zu Ratzeburg. Er studierte in München, Genf, Kiel und Berlin Philosophie und neuere Sprachen. 1897 auf Grund einer gekrönten Preisschrift über „Bonnets Einwirkung auf die deutsche Psychologie“ zum Dr. phil. promoviert, bestand er 1899 daselbst die Staatsprüfung. Von Ostern 1905 bis Ostern 1906 absolvierte er das Seminarjahr am Andreas-Realgymnasium zu Berlin. Vom Probejahr wurde er durch ministeriellen Erlaß befreit, nachdem er zu Beginn dieses Jahres zum Oberlehrer an der Domschule zu Cammin gewählt war.

August Siekker, geboren am 26. August 1872 zu Hollage bei Osnabrück, katholischen Bekenntnisses, bestand Ostern 1893 am humanistischen Gymnasium zu Osnabrück die Reifeprüfung. Er studierte in Münster und Berlin Philosophie und neuere Sprachen und bestand 1904 in Münster die Staatsprüfung. Das Seminarjahr absolvierte er in Stolp, Stargard — hier beschäftigt — und in Stettin, das Probejahr in Gartz und Lauenburg. Ostern 1906 wurde er als Oberlehrer an der Domschule (Realschule i. E.) zu Cammin angestellt.

Ernst Scheske, geboren am 9. September 1881 zu Tannenhorst, Kreis Posen, evangelischen Bekenntnisses, besuchte das Gymnasium zu Rogasen und bestand Ostern 1900 die Reifeprüfung. Dann studierte er auf den Universitäten Berlin und Königsberg vorwiegend Mathematik und Physik. Im März 1904 bestand er die Staatsprüfung. Das Seminar- und Probejahr leistete er, meist vollbeschäftigt, in Posen und Lissa ab, war $^1/_2$ Jahr wissenschaftlicher Hilfslehrer in Schwerin a. W. und wurde Michaelis 1906 Oberlehrer in Cammin.

Kurt Regner, geboren am 11. Juni 1879 zu Vorschen bei Steinau a. O., katholischen Bekenntnisses, besuchte die Oberrealschule zu Breslau, die er Michaelis 1898 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er studierte in Breslau und Greifswald Mathematik und Naturwissenschaften, wurde 1903 auf Grund einer physikalischen Arbeit zum Dr. phil. promoviert und bestand 1904 in Greifswald das Staatsexamen. Das erste Viertel des Seminarjahres war er unbeschäftigt dem Gymnasium zu Greifswald überwiesen. Das nächste Quartal verwaltete er am Friedrich-Wilhelms-Realgymnasium in Stettin und die

zweite Hälfte des Seminarjahres am Königl. Marienstiftsgymnasium in Stettin je eine Oberlehrerstelle. Die erste Hälfte des Probejahres leistete er am Marienstiftsgymnasium in Stettin und am Progymnasium in Pasewalk und die zweite Hälfte an der Realschule i. E. in Cammin i. Pom. ab. An letzteren beiden versah er gleichzeitig die Stelle eines wissenschaftlichen Hilfslehrers und blieb bis Ostern 1907 in dieser Stellung in Cammin, wo er mit dem Besoldungsdienstalter vom 1. Oktober 1906 als Oberlehrer angestellt wurde.

Vertretungen.

Die Stunden des zum Oberlehrer in Schivelbein gewählten Herrn Kasten mußten für das zweite Vierteljahr von den übrigen Herren übernommen werden. Herr Stadtschulrektor Nimmerjahn gab den mathematischen Unterricht in der 4. Klasse. Herr Zeichenlehrer Lange wurde zur Wiederherstellung seiner Gesundheit vom 1. Aug. bis 1. Januar 1907 beurlaubt, seinen Freihandzeichenunterricht übernahm Herr Präparandenlehrer Pommerening, seinen übrigen Unterricht die Kollegen. Der Unterzeichnete war vom 14. bis 28. Febr. zu einer militärischen Übung eingezogen. Auch seine Stunden mußten vom Kollegium erteilt werden.

Wegen Erkrankung mußten fehlen:
- Der Leiter 18—22. XII. 29—31. I. 19. III.
- Oberlehrer Siefker 26. X. bis 3. XI.
- Oberlehrer Dr. Regner 8., 10. XII. 8. I.
- Zeichenlehrer Lange 31. VII. 1. VIII. bis 1. I. 07. 8., 9. und 10. I.
- Gesanglehrer Arndt 20.—21. IV. 22. V. 1. VI. 22. VI. 13.—16. VIII. 7. IX. bis 13. XI. 14. XI. 17. XII. 18.—20. III.

Beurlaubt waren:
- Der Leiter 10. V, 21. VIII, 13. II. 07 (nach Stettin). 26.—28. IX. (nach Treptow). 14b is 28. II. (nach Stralsund). 21.—23. III. (nach Berlin)
- Oberlehrer Dr. Speck 19.—21. IV. (nach England). 7.—13. VI. (nach Berlin).
- Oberlehrer Siefker 18., 19., 20. II. (nach Münster).
- Oberlehrer Dr. Regner 21. VIII. (nach Stettin). 25. und 28. I. (nach Breslau).
- Konrektor Kasten 30. IV. bis 5. V. (nach Greifswald).
- Zeichenlehrer Lange 18.—21. VI. (nach Riede).
- Gesanglehrer Arndt 9. II. (nach Stettin).

Besichtigungen.

Am 14. und 15. VIII. wurde die gesamte Anstalt von dem Mitarbeiter des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Stettin Herrn Professor Tiebe einer eingehenden Revision unterzogen. Er wohnte dem Unterrichte bei allen Herren in allen Unterrichtsgegenständen in sämtlichen Klassen bei. Für die dem Lehrerkollegium in der Schlußkonferenz erteilten Anregungen und Winke, sowie für das der Anstalt in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen ist die Schule Herrn Kommissar zu großem Danke verpflichtet.

Konferenzen.

Längere Zusammenkünfte der Lehrer fanden 23 statt, sie waren im wesentlichen der Durchberatung der Lehrpläne gewidmet.

Ausflüge und Schulfeiern.

Am 18. April 1906 fand die Aufnahmeprüfung statt. 21 Schüler, darunter 7 auswärtige, wurden in die 6. Klasse aufgenommen.

Am nächsten Tage begann das neue Schuljahr mit der Einführung der neu eingetretenen Herren Oberlehrer Dr. Oelgarte, Dr. Speck, Siefker und Dr. Regner.

Des Todes Kaisers Friedrich III., am 15. Juni, wurde in üblicher Weise gedacht.

Am Donnerstag, den 21. Juni wurde der große Ausflug nach dem reizend gelegenen Gülzow unternommen; es wurde bis Rackitt die Bahn benutzt, und dann der Landweg über Zarnglaff nach Böck eingeschlagen, wo unter der sachkundigen Leitung des Lehrers Meilahn die Überreste der alten Burg, des Stammsitzes derer von Flemming, besichtigt wurden. Dann führte der Weg an dem Klemmener Kalkofen vorbei durch den Wald nach dem Städtchen. Im Schloßgarten wurde dem Schüler der I. Klasse Martin Gercke ein Buch über das Leben des Kaiserpaares als Geschenk des Herrn Ministers vom Unter-

zeichneten überreicht, der dann den Dank des Kaisers für die Flottenspende, an der sich auch die Camminer Schule beteiligt hatte, verkündete und ein dreimaliges Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Die Rückfahrt erfolgte bis Rackitt mit Leiterwagen, von da mit der Bahn. Der Ausflug war vom schönsten Wetter begünstigt.

Am 1. September wurde das Sedanfest durch einen strammen Marsch über Stresow, Ramsberg nach Lüchenthin gefeiert. Hier fand am Strande das seit alten Zeiten übliche Preis-Scheibenschießen statt: den Königspreis errang sich Walter Löhrke V, die erste Ritterwürde Berthold Anders III. Hierauf ging es über Kalkberg nach Berg-Dievenow, von wo die Rückkehr nach Cammin zu Schiff angetreten wurde.

Für beide Ausflüge wurden in liebenswürdigster Weise Wagen für schwächere Schüler zur Verfügung gestellt. Den freundlichen Spendern sei auch hier herzlichster Dank gesagt.

Das Weihnachtsfest wurde wegen Erkrankung des Leiters kurz vor Schulschluß nur im engsten Kreise in der Schule durch Gesang, Deklamationen und kurze Ansprache des Oberlehrers Dr. Oelgarte gefeiert.

Die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers wurde am 26. Januar vorm. 10 Uhr im Steffenschen Saale nach folgender Folge öffentlich begangen: 1. Choral: Vater, kröne du mit Segen. V. 1—2. 2. Schriftverlesung und Gebet (der Leiter). 3. Derselbe Choral, V. 3—4. 4. Deklamationen: Zum Geburtstag des Kaisers von Lausch (Bartsch VI), Ich bin ein Preuße (Dobberphul VI), Rheinlied von Nik. Becker (H. Schulze V.), Mein Vaterland von Julius Sturm (Arndt V). 5. Chor: Dem Kaiser sei mein erstes Lied. 6. Deklamationen: Mein Lieben von Hoffmann v. Fallersleben (Liskow IV), Dem siegreichen Heere (Wilm IV), Heil Hohenzollern von Weck (Schwerin IV), Gürte dich, Germania von Thouret (Griesbach III), Deutsches Matrosenlied von Fuchs (Schneidewendt III). 7. Kleiner Chor: Zum Geburtstag des Kaisers. 8. Prolog von Dr. Speck (Gercke I). 9. Aus Heyses Kolberg, Akt IV, Szene 9, dargestellt von Schülern der II. Klasse. 10. Chor: Gebet für Kaiser und Reich. 11. Festrede des Leiters über das Wirken und die Persönlichkeit Kaiser Wilhelms II., ausklingend in das Kaiserhoch. Die Schüler der II. Kl. Otto Hardtke, Helmut Nimmerjahn, Otto Kortüm, der III. Kl. Franz Bliese und der IV. Kl. Wilhelm Stroede erhielten je ein Werk über die letzten Kriege als Prämien.

Am 9. März, dem Todestage Kaiser Wilhelms des Ersten, gedachte in der Schlußstunde Herr Oberlehrer Dr. Oelgarte der Taten und Tugenden des Heldenkaisers.

Am 12. März wurde des 300. Geburtstages Paul Gerhardts in allen Klassen gedacht. Die besseren Schüler erhielten als Festgeschenk das Paul-Gerhardt-Büchlein von H. Petrich.

Am 23. März wurde das Schuljahr mit einer Andacht und der Verteilung der Zeugnisse geschlossen.

An allen öffentlichen Feiern nahmen Vertreter der städtischen Körperschaften, der Geistlichkeit, des Kgl. Seminars und der Stadtschule, sowie Angehörige der Schüler und Freunde der Schule teil. Mögen sie alle ihr Interesse an dem Gedeihen der Anstalt rege erhalten.

IV. Zahlenmäßige Nachweise im Schuljahr 1906/07.

A. Übersicht über die Schülerzahl.

	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	IV. Kl.	V. Kl.	VI. Kl.	Zusammen.
1 a. Bestand am 1. Februar 1906	14	5	23	29	24	15	110
1 b. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 1905/06	13	—	1	2	—	—	16
1 c. Zugang bis zum Schluß des Schuljahrs 1905/06	—	—	—	—	—	—	—
2 a. Abgang zu Ostern 1906 aus der Schule	—	—	—	—	—	—	—
2 b. Abgang durch Versetzung zu Ostern 1906	—	3	20	27	19	13	82
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1906	3	20	27	19	13	—	82
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1906	—	—	—	—	—	21	21
4. Schülerzahl am Anfang des Schuljahrs 1906/07	4	22	29	19	18	23	115
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1906	—	—	—	1	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1906	—	1	1	—	1	—	3
7 a. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1906	—	1	—	1	—	1	3
7 b. Abgang zu Michaelis 1906	2	1	2	1	2	1	9
8. Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahres	2	21	26	20	15	23	107
9. Zugang im Winterhalbjahr 1906/07	—	—	1	—	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr 1906/07	—	1	1	—	—	—	2
11. Schülerzahl am 1. Februar 1907	2	20	26	20	15	23	106
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	15,83	15,01	14,46	12,96	11,86	10,52	Jahre.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Klasse.	Schülerzahl.	Davon sind evang. luth.	altluth.	jüdisch	Davon sind einheimisch	auswärtig	Ausländer.	Von den auswärtigen Schülern sind aus dem Camminer Kreise	Nachbarkreisen	weiterer Ferne.	Neu aufgenommen.	Von den auswärtig. Schülern kehren täglich heim
I.	4	3	1	—	3	1	—	—	1	—	—	—
II.	22	21	1	—	16	6	—	6	—	—	—	—
III.	29	25	4	—	18	11	—	10	1	—	—	—
IV.	21	18	1	2	14	7	—	5	—	2	2	3
V.	18	16	1	1	15	3	—	3	—	—	—	1
VI.	25	24	—	—	17	8	—	6	—	2	23	1
Zusamm.	119	108	8	3	83	36 = 43,37%	—	30	2	4	25	5

C. Verzeichnis der Schüler im Schuljahr 1906/07.

Die Schüler, deren Wohnort nicht angegeben ist, sind aus Cammin, * bedeutet: im Laufe des Schuljahres abgegangen.

1. Klasse.

1. Gercke, Martin.
2. Matthies, Gerhard, Naugard. *
3. Münter, Ferdinand. *
4. Plehn, Siegfried.

2. Klasse.

1. Appel, Ernst, Stresow.
2. Arndt, Walter.
3. Becker, Franz.
4. Becker, Karl, Reckow.
5. Becker, Wilhelm.
6. Bonin, Franz, Fritzow.
7. Devé, Ernst.
8. Devé, Fritz.
9. Drabandt, Johannes.
10. Hardtke, Otto.
11. Kath, Walter.
12. Kortüm, Otto. *
13. Krohn, Wilhelm, Granzow.
14. Neubauer, Werner.
15. Nimmerjahn, Helmut.
16. Ott, Johannes.
17. Räther, Fritz.
18. Schultz, Rudolf.
19. Stock, Franz. *
20. Voigt, Gerhard.
21. Wolff, Fritz, Fritzow.
22. Zimdars, Otto, Gr.-Justin.

3. Klasse.

1. Anders, Berthold.
2. Arndt, Fritz, Stresow.
3. Bartelt, Reinhard, Soltin.
4. Becker, Gustav.
5. Beutel, Fritz.
6. Beutel, Max.
7. Bliese, Franz, Raddack.
8. Bülter, Erich, Raddack.
9. Gauger, Paul.
10. Gehm, Erich.
11. Gnirk, Ewald.
12. Griesbach, Ernst.
13. Herrlinger, Kurt.
14. Höft, Ernst.
15. Krohn, Hugo, Brendemühl.
16. Krohn, Johannes, Brendemühl.
17. Manthey, Paul.
18. Mieler, Martin. *
19. Pieper, Richard, Revenow.
20. Resemann, Franz.
21. Schneidewendt, Franz.
22. Schülke, Werner. *
23. Schulz, Emil, Soltin.
24. Schulze, Werner.
25. Stock, Emil. *
26. Strege, Paul.
27. Viedt, Walter.
28. Vollbrecht, Georg, Fritzow.
29. Wellnitz, August.

4. Klasse.

1. Beyer, Ernst.
2. Burgaß, Fritz.
3. Friedrich, Heinrich.
4. Hüter, Paul.
5. Kassube, Fritz.
6. Kehring, Reinhold, Kl.-Dievenow.
7. Krebs, Ernst.
8. Künzel, Helmut, Düssin.
9. Lesser, Richard.
10. Liskow, Werner, Berlin.
11. Magnus, Werner.
12. Meinhold, Ernst, Jassow.
13. Rodenwald, Robert, Milchow.
14. Schmidt, Wilhelm.
15. Schöps, Werner.
16. Schulz, Siegfried.
17. Schwerin, Werner.
18. Ströde, Wilhelm, Gristow.
19. Weicker, Christfried.
20. Wergin, Hans.
21. Wilm, Fritz.

5. Klasse.

1. Arndt, Erwin.
2. Becker, Walter.
3. Beutel, Hans.
4. Bülter, Gerhard, Raddack.
5. Devé, Walter.
6. Dobberphul, Georg.
7. Hoffmann, Hans.
8. Löhrke, Walter.
9. Maschinsky, Gerhard.
10. Mieler, Siegfried.
11. Rodenwald, Kurt, Milchow.
12. Schülke, Erich. *
13. Schulze, Erich.
14. Schulze, Hermann.
15. Strege, Walter.

16. Trebtow, Wilhelm.
17. Wolff, Ernst.
18. Wronker, Martin. *

6. Klasse.

1. Arndt, Paul, Stresow.
2. Bartsch, Fritz, Hohenbrück.
3. Becker, Willi, Stresow.
4. Böttcher, Walter.
5. Dobberpfuhl, Fritz.
6. Falckenhain, Max. *
7. Horster, Hans, Berlin.
8. Kaß, Erhard.
9. Knauff, Walter.
10. Korth, Werner.
11. Kröning, Ernst. *
12. Kröning, Fritz.
13. Jesse, Karl.
14. Lehmann, Oskar, Riebitz.
15. Lehmann, Walter, Riebitz.
16. Magnus, Ludwig.
17. Mundt, Karl.
18. Nimmerjahn, Max.
19. Schade, Franz.
20. Schulze, Franz.
21. Siller, Wilhelm.
22. Steffen, Robert.
23. Tiefenbach, Wilhelm, Paculent.
24. Walter, Kurt.
25. Zühlke, Wilhelm, Soltin.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Lehrerbücherei. Verwalter: Der Leiter.

1. Aus den bewilligten Mitteln wurden angeschafft: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Korrespondenzblatt für d. akad. geb. Lehrerstand. Monatsschrift für höhere Schulen. Kunze-Kalender. Mushacke, Jahrbuch. Beiträge zur Geschichte der Erziehung und des Unterrichts. Zeitschrift für Schulgesundheitspflege. Körper und Geist, Zeitschrift für Turnen usw. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht. Les Annales politiques et littéraires. Warneck, die Mission in der Schule. Paulsen, das deutsche Bildungswesen. Beier, die höheren Schulen in Preußen, Nachträge. Horn, Verzeichnis der eingeführten Schulbücher, 2. Aufl. Morsch, das höhere Lehramt. Handbuch für Lehrer höherer Schulen. van Nießen, die Gymnasialkanzlei. Wiese, Sammlung der Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen. Liermann, Reformschulen. Messer, die Reformbewegung. Kehrbach, das gesamte Erziehungs- und Unterrichtswesen I, II, III, IV. Hellwig, Technik des Unterrichts in der deutschen Grammatik. Hochheiser, Alleweil Hohenzollern. Walter, Gebrauch der Fremdsprache bei der Lektüre. Neumann, Führer durch die Städte Nancy, Lille 2c. Quiehl, französ. Aussprache und Sprachfertigkeit, 4. Aufl. Reusch, Studienaufenthalt in England. Walter, Englisch nach dem Frankfurter Reformplan. Y. Weber-Wellstein, Elementar-Mathematik. Reidt-Schotten, Anleitung zum math. Unterricht. Riemann, Grundriß der Pflanzenanatomie. Graetz, die Elektrizität und ihre Anwendungen. Schultze, Geogr. Repetitionen. Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika. Pierson, Leitfaden der preuß. Geschichte. Rüttenauer, A. Dürers Unserer Lieben Frauen Leben. Raydt, Spielnachmittage. Schröer, Stabübungen. Wahlrab-Jakob, das Keulenschwingen. Meyer-Vollers, Schulbauprogramm. Burgerstein, Schulhygiene. Janke, Grundriß der Schulhygiene.

2. Geschenkt wurden: Von mehreren Verlagsbuchhandlungen verschiedene Lehrbücher und Atlanten für die Lehrer-, Schüler- und Unterstützungsbücherei, von den Gymnasien zu Treptow (Rega) und Demmin die Festschriften zum 50. Jubil. (Y. Grieb-Schröer, engl.-dtsch. und dtsch.-engl. Wörterbuch.)

B. Schülerbücherei. Verwalter: Oberlehrer Dr. Speck.

Die Schülerbücherei ist von 238 auf 310 Bände angewachsen.

Angeschafft wurden: Lyon, Abriß der deutschen Litteraturgeschichte. Dietlein, Wiederholung für Litteraturkunde. Müller-Bohn, Deutschlands Kaiserpaar. Wislicenus, Prinzadmiral Adalbert. Reventlow, die deutsche Flotte. Die Kämpfe in Südwestafrika (Generalstabswerk). Sprengel u. v. Osten, Erholungsstunden. Wolgast, das Elend der Jugendlitteratur. Der Krieg in Südwestafrika. Der Russisch-Japanische Krieg.

Es schenkten: Herr Oberlehrer Dr. Oelgarte: A. Bürklin, die Brüder. Diethoff, Rot, Schwarz und Gold. Bürklin, Peter Pott, der Schmied. R. Hase, Meierfritz und Müllerhans. Geres, der Amselbaum. Mörike, Mozart auf der Reise nach Prag. Mises (Fechner), das Wünschelmännchen. V. Blüthgen, Weshalb Fritz Hedrich nicht umkehrt. K. A. Mayer, Eine Nacht im Walde. Charl. Niese, Meister Ludwigson. F. Meister, Kapt. Hinsdorfs lange Fahrt. R. v. Werner, Auf blauem Wasser. v. Brühl, Die Nixe vom Walchensee. Barak, Das Schwedenstübchen. J. Verne, Zwei Jahre Ferien. Herr Rechtsanwalt Dr. Thiem: L. Piehler, Retter in der Not. Rothenberg, Prinz Heinrichs Reisen um die Welt. Derbreck, des Prinzen Heinrichs Weltumsegelung. Lackaritz, Eckehard. Der hiesige Flottenverein: Überall 1901. Reventlow, Die deutsche Flotte und ihre Aufgaben. Wislicenus, Prinzadmiral Adalbert. Herr Lehrer Schülke: Für

alle Welt, Jahrg. 1900. E. Schultz (3. Kl.): Goethe, Gedichte. W. O. v. Horn, Die Silberflotte. E. Gnirk (3. Kl.): W. O. v. Horn, Beim Großmütterlein. Kummrow, Vergilbte Blätter. Gauger (3. Kl.): Jaschtschenke und Kupffer, Krossas Abenteuer. Schulz (5. Kl.): Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbube war. Schwerin (4. Kl.): Chr. v. Schmid, Die Ostereier. Rodenwald (4. Kl.): v. Horn, Der Schiffsjunge. Künzel (4. Kl.): Cooper, Lederstrumpf, bearbt. v. Otte. H. Devé (5. Kl.): Vollmar, Nicht allein. Anders (3. Kl.): Gürtner, Fernando, der Elefantenjäger. F. Devé (2. Kl.): Scheibert, Krieg von 1870/71. Weicker (4. Kl.): Rauper, Nordenskjölds Entdeckungsfahrten. Bartelt (3. Kl.): Schmidt, Ludwig der kleine Auswanderer. Friedrich (4. Kl.): Nord und Süd.

C. Unterstützungsbücherei. Verwalter: Der Leiter.

Aus der Unterstützungsbücherei können Schülern unserer Anstalt die eingeführten Schulbücher leihweise überlassen werden. Sie umfaßt 95 Bände, die zum großen Teil von den Verlagsbuchhandlungen gestiftet sind.

D. Die Sammlung für den mathematischen Unterricht.

Verwalter: Konrektor Kasten im Sommer, Oberlehrer Scheske im Winter.

E. Die Sammlung neusprachlicher erdkundlicher und geschichtlicher Lehrmittel.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Oelgarte.

Anschaffungen: Franz. und engl. Lauttafeln (System Vietor). Generalstabskarten von Cammin und Umgebung.

Geschenke: Übersichten der veröffentlichten Meßtischblätter und der Karten des deutschen Reiches von der Kart. Abteilung der Landesaufnahme. Marinebilderbogen von Herrn Rechnungsrat Riebe. Ansichten von Bildern aus der Tellskapelle von Herrn Amtsrichter Piwonski. Das Hölzelsche Anschauungsbild „Der Frühling“ vom Leiter.

F. Die botanisch-zoologische Sammlung.

Verwalter: Elem. Arndt im Sommer, Oberlehrer Scheske im Winter.

Anschaffungen: Vier Metamorphosen (Totenkopf, Maulwurfsgrille, Ameisenlöwe, Eichenkarmin). Matzdorff, Ökologisch-ethnologische Wandtafeln zur Zoologie (1 und 2). 1 Gazellengehörn.

Geschenke: Ein Gazellengehörn von Herrn Rechtsanwalt Ehrlich. Ein Fuchsgebiß von Herrn Förster Bartsch, desgleichen ein Mardergebiß. Ein Schwanenfuß von Herrn Kantor Arndt. Eine Wasserratte von Emil Schulz (III). Einige Vogeleier von Herrn Oberlehrer Siefker. Eine Sammlung von 24 Steinen von Liskow (IV). Eine Sammlung von Steinen von Manthey (III).

G. Die physikalische Sammlung.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Regner im Sommer, Oberlehrer Scheske im Winter.

Die notwendigsten Ergänzungen wurden vorgenommen.

H. Die chemische Sammlung.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Regner.

Der Bestand an Glassachen, Chemikalien und Werkzeugen wurde ergänzt und erheblich vergrößert. Folgende technologische Tafeln wurden gekauft: Schieferbruch, Ziegelei, Hochofen, Eisengießerei, Dampfhammer, Walzwerk, Kohlenbergwerk, Leuchtgasgewinnung, Gasbereitung.

I. Die Sammlung für den Zeichenunterricht.

Verwalter: Zeichenlehrer Lange.

Neu angeschafft: 25 Pflanzenmappen mit gepreßten Blättern, 3 Fliesen, 2 Stoffmuster, ein Sammelkasten mit Schmetterlingen und Insekten, Teilpräparate von Raub- und Schwimmvogel, Steinzeuggefäße, prähistorische Gefäßnachbildungen, Gläser, 20 Modellständer.

Geschenkt: Eine Vase von Werner Neubauer (II).

K. Für den Schreibunterricht (Herr Lange)

wurden für die einzelnen Klassen angeschafft: Ferd. Hirts Normal-Alphabet, große Ausgabe in Wandtafelform.

Im Namen der Schule dankt der Berichterstatter verbindlichst für alle der Anstalt überwiesenen Geschenke. Er hofft, daß Zuwendungen — Sachen oder Geldspenden — zur Bereicherung der Sammlungen, deren Vermehrung sehr erwünscht ist, oder zur Ausschmückung der Schulräume, von früheren Schülern, von Freunden und Gönnern der Anstalt, auch ferner nicht ausbleiben mögen. Über alle der Schule zufließenden Geschenke wird im nächsten Jahresbericht berichtet werden.

VI. Stiftungen.

Leider verfügt die Schule über keine Stiftung außer einem Legate von 100 Mk., dessen Zinsen jährlich zur Feier des Sedantages verwandt werden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Den verehrten Eltern und deren Stellvertretern lege ich die wiederholte Durchsicht der ihnen bei der Aufnahme ihrer Söhne oder Zöglinge überreichten Schulordnung dringend ans Herz. Alle Schüler stehen auch außerhalb der Schulräume und Unterrichtszeit unter der Zucht der Schule. Besonders muß ich auf die Gefahren aufmerksam machen, die mit dem Spielen mit jeder Art von Schußwaffen verbunden sind. Daher hat der Herr Minister angeordnet, daß Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auswärtige Schüler sind der besonderen Aufsicht der Schule unterworfen. Wahl und Wechsel ihrer **Pension** bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Rektors. Will ein auswärtiger Schüler über Nacht außerhalb Commins sein, so ist dazu die Genehmigung des Klassenlehrers erforderlich.

Jeder Schüler, welcher **Privatstunden** nehmen will, muß vorher die Erlaubnis seines Klassenlehrers einholen. **Tanz- und Musikstunden** bedürfen der Genehmigung des Rektors.

Die im Hause anzufertigenden Schularbeiten werden so in der Klasse vorbereitet, daß sie jeder Schüler ohne fremde Hilfe zu lösen vermag. Es empfiehlt sich daher nicht, den Schülern sogen. Arbeitsstunden geben zu lassen, sie werden dadurch nur zur Unselbständigkeit erzogen. Auch Privatstunden sind im allgemeinen überflüssig, oft auch geradezu schädlich, namentlich bei schwächlichen, nervösen, blutarmen Kindern, weil sie die Schüler an der notwendigen Erholung und wünschenswerten Selbstbetätigung in ihren freien Stunden hindern. Handelt es sich aber um Schüler, die wegen Krankheit längere Zeit von der Schule ferngehalten wurden und daher Versäumtes nachzuholen haben, so ist natürlich Privatunterricht geboten. In solchen Fällen werden die Eltern gut tun, sich vertrauensvoll an die Klassenlehrer oder den Rektor zu wenden, die jederzeit bereit sein werden, die gewünschte Auskunft zu erteilen. Man sorge dafür, daß Schüler nie sofort nach dem Vormittagsunterricht oder dem Mittagessen die Schularbeiten machen, und daß sie abends zur rechten Zeit zu Bett kommen. Mit Zerstreuungen sei man sehr vorsichtig. Alkoholische Getränke, starken Kaffee und Tee halte man möglichst lange von den Kindern fern. Bei Anzeichen von Nasenstörungen, z. B. Atmen mit offenem Munde, führe man die Kinder möglichst bald zum Arzt. Bei verschiedenen Knaben wurde die Leistungsfähigkeit durch eine von Schleimhautschwellungen oder Polypen hervorgerufene Besiedlung der Rachenatmung, die auf die Gehirntätigkeit lähmend wirkt, ganz bedeutend vermindert.

Die durchschnittliche tägliche **Arbeitszeit** zu Hause soll in der Regel für die Sexta 1 Stunde, für die Quinta 1½ Stunden, für die übrigen Klassen 2—2½ Stunden nicht überschreiten. Dabei ist allerdings zu beachten, daß die Schüler diese Zeit auch voll ausnützen müssen. Die Schule ist bemüht, die Arbeiten gleichmäßig über die Wochentage zu verteilen; gelingt ihr dies zuweilen nicht, so ist zu wünschen, daß auch in diesem Falle die Eltern sich an die Lehrer oder den Rektor wenden, ohne zu besorgen, daß ihre Mitteilung als Beschwerde aufgefaßt werde.

Im Stundenplan der Klassen III und II werden für den **Konfirmandenunterricht** die Stunden Dienstag und Freitag (11—12) frei gelassen. In den übrigen Klassen ist dies nicht ausführbar. Damit die Schüler nicht durch das Versäumen wichtiger Unterrichtsstunden in ihrem Fortschreiten gehemmt werden, werden die Eltern dringend gebeten, ihre Söhne **nicht vor Tertia** zum Konfirmandenunterricht zu schicken, wenn nicht zwingende Gründe eine Ausnahme rechtfertigen.

Die **Prüfung der neuaufzunehmenden Schüler** beginnt Montag, den 8. April morgens 10 Uhr. Zu derselben ist das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule mitzubringen; auch sind die Geburtsurkunde oder der Taufschein, der Impfschein oder der Wiederimpfungsschein vorzulegen, sofern solches bei der Meldung noch nicht geschehen ist. Sämtliche Prüflinge haben sich mit Papier und Schreibmaterial zu versehen.

Für die **Aufnahme** in die **Sexta** sind an Vorkenntnissen erforderlich: einige Bekanntschaft mit der Geschichte des alten und neuen Testaments; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; einige Kenntnis der Wortarten und Satzteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; die Fähigkeit, ein leichteres Diktat in deutscher und lateinischer Schrift ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben. Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Diejenigen Eltern, die ihre Söhne der Anstalt zu überweisen beabsichtigen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß es sich nicht empfiehlt, beanlagte Knaben bis in ihr 12. Lebensjahr in der Volksschule zu belassen; das **zehnte Lebensjahr** muß im allgemeinen als der **geeignete Zeitpunkt für den Eintritt in die Sexta** festgehalten werden.

Schulanfang: Dienstag, den 9. April morgens 7 Uhr.

Der Leiter ist an allen Schultagen vormittags 11—12 Uhr in seinem Amtszimmer im Schulgebäude zu sprechen.

Cammin i. Pom., im März 1907.

Oberlehrer **Nauschütz**,
Leiter der Domschule.